

Es war, als hätt der Himmel
die Erde still geküsst,
dass sie im Blütenschimmer
von ihm nun träumen müsst.

Die Luft ging durch die Felder,
die Ähren wogten sacht,
es rauschten leis die Wälder,
so sternklar war die Nacht.

Und meine Seele spannte
weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande
als flöge sie nach Haus.

Joseph von Eichendorff

Gäubodensommerabend

Foto: Stefan Altschäffel

Liebe Mitchristen,

wunderbar ist es für mich, an einem schönen lauen Sommerabend mit der Kamera nochmal aufzubrechen in den Gäubodensommer. Auch wenn am Tag reife Getreidefelder im Sonnenschein golden glänzend ein gutes Motiv darstellen, wohnt doch der anbrechenden Nacht eine ganz besondere Schönheit inne, die sehr berührt. Es ist eine Tiefengewissheit zu spüren von der Hochzeit von Himmel und Erde, die Zuversicht spendet.

Mondnacht

Mir kommt in diesem Kontext ein ganz bestimmtes literarisches Werk in den Sinn. Das dreistrophige Gedicht „Mondnacht“ von Joseph von Eichendorff (1788-1857) hat der Schriftsteller Thomas Mann die „Perle der Perlen“ genannt und der große Komponist der Romantik, Robert Schumann (1810-1856), hervorragend vertont.

Es war, als hätt der Himmel
die Erde still geküsst,
dass sie im Blütenschimmer
von ihm nun träumen müsst.

Was durch diese Zeilen klingt, ist eine alte mythologische Wahrheit, entstanden einst in den Kulturlandschaften des Vorderen Orients, im Nildelta und im Zwei-Strom-Land, wo man vom jährlichen Kreislauf der Natur lebte und sich dem Himmels-gott verdankte, der die Mutter Erde befruchtet. Eichendorff nimmt diese Vorstellung etwas zurück: Der Himmel küsst still die Erde. Mythen suchen nach dem Geheimnis der Welt und des Menschen. Und im Grunde wird hier die alte Traumgewissheit in Bilder gekleidet, dass hinter dieser Welt eine sehr zarte Liebe steht vom „Ich“ zum „Du“, wie sie dann auch im alttestamentlichen „Hohelied der Liebe“ anklingt. So geschieht in diesem alten mythischen Bild die Begegnung von Himmel und Erde

Transzendenz

Die Luft ging durch die Felder,
die Ähren wogten sacht,
es rauschten leis die Wälder,
so sternklar war die Nacht.



Mit „Luft“ hebt diese Strophe an. Gott haucht dem Menschen den Lebensatem ein. Luft, Wind, Sturm sind die Bilder für den Geist. Diese ätherische Kraft durchweht die Natur, die Felder, die Ähren, in denen das Lebensbrot wächst. Er geht hoch zu den Wipfeln der Bäume des Waldes, der Geist, der die Natur lebendig macht und den Blick nach oben weitet zur Transzendenz, dem Sternenhimmel als Symbol der Sehnsucht.

Heimkehrflug

Und meine Seele spannte
weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande,
als flöge sie nach Haus.

Hier kommt die Seele in den Blick, die antwortet auf dieses Geschehen in der Natur, auf die Vision der Welt, auf den Menschen, der die Selbsttranszendenz in sich spürt. Auch das ist alte mythologische Weisheit, dass die Seele wie ein Vogel ist, der schließlich am Lebensende den sterblichen Leib verlässt. So wie die Taube bei der Taufe Jesu sanft auf ihn herabsteigt und in ihn eingeht, so fliegt hier die Seele aus. Im Gedicht von Eichendorff erfolgt dieser Flug im Konjunktiv, als eine Möglichkeit also, die ein Potential sichtbar macht. Es geht in diesem Gedicht indessen nicht zuvorderst um den Tod, sondern darum, die Stille wahrzunehmen und die Gewissheit, dass wir mit dem Himmel verbunden und auf dieser Erde nie ganz zuhause sind. Georg Philipp Friedrich von Hardenberg, genannt Novalis, ein romantischer Zeitgenosse von Eichendorff, hat den Satz geprägt: „Wohin gehen wir?... Immer nach Haus.“ Diese Traumgewissheit wollen die Lyrik von Eichendorff und die Komposition von Schumann zur Sprache bringen.

Open heaven

Gerade in der Natur der Sommertage finden wir einen tiefen spirituellen Trost. Die Stille des Landes, die Lichtstimmungen, der Flug der Vögel - all diese Dinge wollen uns zu Gott führen und uns helfen, unsere Seele zu öffnen. Wenn wir diese bewusst wahrnehmen, können wir uns leichter auf die Stimme Gottes einlassen, die uns als gläubige Menschen erreichen will und uns eine Ahnung davon vermitteln, dass der Himmel nicht verschlossen ist. Nichts anderes will Jesus erreichen, wenn er in seiner Frohen Botschaft Gleichnisse erzählt, berührende Gesten setzt und Machttaten vollbringt. Viele schöne sommerliche Impressionen und liebe Grüße dazu senden Ihnen und Euch

Stefan Altschäffel, Pfarrer mit Pfarrteam

Unsere Gottesdienste:

Samstag, 05. Juli		Antonius Maria Zaccaria
18.00Uhr	Rosenkranz entfällt	
14. Sonntag im Jahreskreis		Kollekte für die laufenden Auslagen
18.30Uhr	Weiher Zwiequanterin, Seemesse, Eucharistiefeier [mit Donaumusikanten] - Ingrid Griesbeck für +Eltern und Schwiegereltern - Geschwister Sturm für + Eltern Albert und Mathilde Sturm - Familie Helmut Waibl für + Eltern Anneliese und Alois Waibl	
Sonntag, 06. Juli		
08.30Uhr	Eucharistiefeier der Pfarrgemeinde	
10.15Uhr	Eucharistiefeier - Familie Gruber für + Albert Michnicki zum Geburtstag - Adolf und Ludwig Ringlstetter für + Vater Adolf Ringlstetter - Theresia Baumeister für +Ehemann Johann Baumeister zum Geburtstag	
11.30Uhr	Taufeier	
Montag, 07. Juli		Willibald
19.00Uhr	Amselfing, Eucharistiefeier - Elfriede Sagstetter für + Eltern und Schwiegereltern	
Dienstag, 08. Juli		Kilian
18.30Uhr	Aukirche, Eucharistiefeier	
Mittwoch, 09. Juli		Augustinus Zhao Rong
Donnerstag, 10. Juli		Knud, Erich, Olaf
18.30Uhr	Eucharistiefeier - Beatrix Knott für + Geschwister und Verwandte - Berta Groll für + Rita Steger, Maria Kuffner, Sophie Beck und Richard Hartl - Rudolf Urban mit Kindern für + Ehefrau und Mutter Maria Urban zum Geburtstag	
Freitag, 11. Juli		Benedikt von Nursia
08.15Uhr	Eucharistiefeier - Agnes Steubl für + Angehörige - Familie Markiefka für die Armen Seelen	
Samstag, 12. Juli		
18.00Uhr	Rosenkranz entfällt	
15. Sonntag im Jahreskreis		Kollekte für die laufenden Auslagen
18.30Uhr	Eucharistiefeier zum Vorabend, mit Vorstellung der Firmlinge - Familie Honczek für + Eltern Elisabeth und Josef Biedron - Franz und Angela Baumgartner für + Hans und Irmgard Sixt - Familie Reinhold Korbel für + Mutter Lucie Korbel und für + Großeltern Martha und Jan Hilla - Irmgard Schiergl mit Familie für + Ehemann, Vater und Opa - Josef und Stefan Altschäffel f. + Ehefrau und Mutter Emilie Altschäffel	

Sonntag, 13. Juli	
08.30Uhr	Eucharistiefeier der Pfarrgemeinde
10.15Uhr	Eucharistiefeier mit Vater-Unser-Übergabe an die Kinder der 2.Klasse - Annemarie und Max Buchner für+ Vater - Katrin und Helena Piller für + Ehemann und Vater Oliver Piller zum Geburtstag
Montag, 14. Juli Kamillus von Lellis	
19.00Uhr	Amselfing, Eucharistiefeier - Josefine Zellner für+ Ehemann und Eltern
Donnerstag, 17. Juli	
17.00Uhr	Kindergarten- Abschlussgottesdienst
18.30Uhr	Eucharistiefeier - Irmgard Neundlinger für + Tante Sofie Buchner zum Sterbetag
Freitag, 18. Juli	
08.15Uhr	Eucharistiefeier - Familie Markiefka für die Armen Seelen
Samstag, 19. Juli	
18.00Uhr	Rosenkranz
16.Sonntag im Jahreskreis Kollekte für die Renovierung des Pfarrheims	
18.30Uhr	Eucharistiefeier zum Vorabend - Fritz und Rita Buchner für beiderseits + Eltern, Geschwister und Verwandte - Evi Schneider für + Wilhelm Ammer
Sonntag, 20. Juli	
08.30Uhr	Eucharistiefeier der Pfarrgemeinde
10.15Uhr	Eucharistiefeier [musikalische Gestaltung: Kirchenchor und Effata] - Barbara Eibauer für + Ehemann Rupert Eibauer - Rosemarie Weber für + Eltern, Großeltern und Brüder - Familie Sollfrank für + Mutter Emma Schön zum 100.Geburtstag
11.30Uhr	Tauffeier
Montag, 21. Juli Laurentius von Brindisi	
19.00Uhr	Amselfing, Eucharistiefeier - Josef Vilsmeier für + Eltern, Geschwister und für+ Schwager Michael
Dienstag, 22. Juli Maria Magdalena	
18.30Uhr	Aukirche, Eucharistiefeier
Mittwoch, 23. Juli Birgitta von Schweden	
Donnerstag, 24. Juli Christophorus	
18.30Uhr	Eucharistiefeier - Franz Baumgartner für + Mutter, Schwiegermutter und Oma Katharina Baumgartner - Familie Markiefka für die Armen Seelen

Freitag 25. Juli Jakobus	
08.15Uhr	Eucharistiefeier - Agnes Steubl für + Familie Duscher
Samstag, 26. Juli Joachim und Anna	
13.00Uhr	Trauung des Brautpaares Manfred und Katharina Loibl
18.00Uhr	Rosenkranz
17.Sonntag im Jahreskreis Kollekte für die Pfarrkirche	
18.30Uhr	Eucharistiefeier zum Vorabend - Beate Wolf für+ Vater, Großvater und Tante Anna zum Namenstag - Familie Prinz für + Geschwister, Eltern und Verwandtschaft - Irmgard Schiergl für + Eltern und Geschwister
Sonntag, 27. Juli	
08.30Uhr	Eucharistiefeier der Pfarrgemeinde
10.15Uhr	Eucharistiefeier - Familie Buchner für+ Ehemann, Vater und Opa Johann Buchner zum Geburtstag - Geschwister Dotzler für+ Eltern - Katrin und Helena Piller für + Ehemann und Vater Oliver Piller - Gerhard Eisenhuth für + Eltern Wilhelm und Hermine Eisenhuth
11.30Uhr	Tauffeier
Montag, 28. Juli	
19.00Uhr	Amselfing, Eucharistiefeier - Heidi Doppelhammer für + Eltern und Onkel
Donnerstag, 31. Juli Ignatius von Loyola	
08.15Uhr	Schulschlussgottesdienst der Grund-und Mittelschule Ittling
18.30Uhr	Eucharistiefeier - Annemarie Buchner für+ Eltern - Familie Markiefka für alle Armen Seelen
Samstag, 02. August Eusebius	
18.00Uhr	Rosenkranz
18.Sonntag im Jahreskreis Kollekte für die Pfarrkirche	
18.30Uhr	Wortgottesdienst
Sonntag, 03. August	
08.30Uhr	entfällt
10.15Uhr	Wortgottesdienst

Pfarrbüro

Das Pfarrbüro ist von Montag bis Freitag von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr besetzt. Sie können uns telefonisch (Tel. 09421/71159) zu den Bürozeiten kontaktieren. Messintentionen können telefonisch als auch schriftlich bestellt werden. Formulare liegen am Schriftenstand in der Kirche auf.

Im Wasser der Taufe geboren zum neuen Leben:

Franz Mikschl
Emanuel Kanon
Valentin Dombroth



Gestorben zum Leben, begraben zur Auferstehung:

Franz Xaver Holzapfel, 92 Jahre
Agnes Fuchs, 83 Jahre
Eva Wagner, 85 Jahre
Werner Ring, 77 Jahre



Seemesse

Samstag, 5. Juli, 18.30 Uhr



Herzliche Einladung ergeht zur Seemesse als Freiluftgottesdienst am Weiher Zwiequanterin. Bei dem dazu passenden Wetter, das wir erhoffen, wird es ein schöner Sommerabend mit geistlicher und anschließend leiblicher Stärkung. Die musikalische Gestaltung übernehmen die Donaumusikanten. Nach dem Gottesdienst, der Vorabendmesse zum Sonntag, werden in bewährter Weise belegte Brötchen und Getränke kredenzt. Die Verköstigung will Anlass sein zum Verweilen und Zusammensitzen. Die Donaumusikanten werden ihr Können dabei fortsetzen und uns mit Blasmusik unterhalten. Das soll uns als „Pfarrfamilie“ stärken. Um eine kleine Spende als Unkostenbeitrag dürfen wir freundlich bitten. Bei ganz unpassender Witterung müssten wir in die Pfarrkirche ausweichen und das gemütliche Zusammensein kann dann leider nicht stattfinden.

Vater-Unser-Übergabe Sonntag, 13. Juli, 10.15 Uhr



Als ersten und selbständigen Schritt hinein in die bewusste eigene Annahme des Glaubens laden wir die Kinder der zweiten Jahrgangsstufe ein, sich das „Vater-Unser“ im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes in der Pfarrkirche feierlich überreichen zu lassen. Es wäre schön, wenn viele Kinder mit ihren Eltern den Gottesdienst besuchen, der vom Kinderchor musikalisch gestaltet wird. Ein Anmeldeformular erhalten die Kinder nach den Pfingstferien im Religionsunterricht.

Wallfahrten der Marianischen Männerkongregation

Die Sodalitäten mit ihren Familien sind eingeladen zu vier sommerlichen Wallfahrten zu bekannten Wallfahrtskirchen des Kongregationsgebietes:



Sonntag, 13. Juli 2025 zur Wallfahrtskirche Haindling

13.30 Prozession ab Geiselhöring

13.30 Rosenkranz in der Wallfahrtskirche

14.00 Marienfeier mit Predigt von H.H. Zentralpräses Msgr. Georg Dunst

Sonntag, 20. Juli 2025 nach Heilbrunn

13.15 Prozessionen ab Geraszell und Wiesenfelden

13.30 Rosenkranz in der Wallfahrtskirche

14.00 Marienfeier mit Predigt von H.H. Zentralpräses Msgr. Georg Dunst

Seniorenkreis Ittling/ Amselfing Seniorenfahrt

Am **Freitag, 11. Juli** findet ein Seniorenausflug statt, der zunächst nach **Kollnburg** führt. Dort wird die Pfarrkirche Dreifaltigkeit sowie der vor einigen Jahren geschaffene Bibelgarten beim Pfarrhof besucht. Anschließend geht die Reise weiter zur **Oidn Wirtstüb'n** in Tresdorf am **Großen Pfahl** bei Prackenbach zur Einker. Abfahrt ist um 12.30 Uhr am Friedhofsparkplatz. Die Rückkehr ist für 17.30 Uhr vorgesehen. Anmeldung sind noch möglich bei Frau Barbara Eibauer (Tel. 62826) oder im Pfarrbüro (Tel. 71159) Abfahrt: 12.30 Uhr beim Pfarrheim Ittling.

Und so geht es weiter:

Im **August** ist Sommerpause.

Am **Mittwoch, 10. September 2025** findet ab 12.30 im Gasthaus Schnaiter in Hermannsdorf die nächste Zusammenkunft statt.

Am **Mittwoch, 06. Oktober** ergeht herzliche Einladung zur Nachlese der Fahrt zum Bibelgarten in Kollnburg in Bildern und Worten. Der Treffpunkt wird noch bekanntgegeben.

Außerdem sind weitere Zusammenkünfte des Seniorenkreises vorgesehen für **Mittwoch, 13. November** und **Mittwoch, 10. Dezember** (Adventfeier).

Ferienordnung bei den Gottesdiensten

In der Ferienzeit entfällt - wie in den Vorjahren - die Sonntagsmesse um 8.30 Uhr. Die Besucher der 8.30 Uhr-Messe sind also gebeten, auf die Vorabendmesse samstags um 18.30 Uhr oder auf die Sonntagsmesse um 10.15 Uhr auszuweichen. Wer den früheren Gottesdiensttermin bevorzugt, wird sicher in dem Sonntagsgottesdienstangebot der Straubinger Stadtpfarreien auch fündig. Ab Sonntag, 14. September, gibt es dann die 8.30 Uhr Messe wieder. Während der Woche finden – abgesehen vom Feiertag „Mariä Aufnahme in den Himmel“, an dem die Sonntagsordnung gilt – die werktäglichen Messfeiern nur donnerstags um 18.30 Uhr statt.



Abschlussgottesdienste der Ittlinger Kindergärten

Es ist eine schöne Tradition, dass unsere Kindergärten das Kindergartenjahr jeweils mit einem Gottesdienst in unserer Pfarrkirche abschließen.

**Kindergarten
St. Johannes
Donnerstag, 17. Juli, 17.00 Uhr**

**AWO Kindergarten
Heuer kein
Abschlussgottesdienst!**

Urlaubsvertretung für Pfarrer Stefan Altschäffel

Vom 04. August bis 18. August 2025 ist Pfarrer Stefan Altschäffel im Urlaub und wird heuer von **H.H. Patrick Mwanghuya** vertreten, der aus Uganda stammt und gegenwärtig in der Communio in Christo in Mechnich wirkt. Er ist über das Pfarrbüro Ittling erreichbar. Ich wünsche ihm eine schöne Zeit, guten Begegnungen sowie ein angenehmes und nicht zu arbeitsreiches Wirken in der Pfarrei St. Johannes in dem Zeitraum.

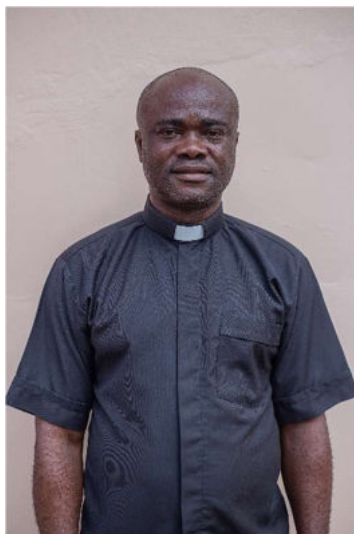


Voranzeige: Ehejubiläum

Sonntag, 12. Oktober

Auch in diesem Jahr laden wir alle Ehepaare, die ein rundes Ehejubiläum feiern können (5 - 10 - 15 - 20 - 25 - 30 - 35 - 40 - 45 - 50 - 55 - 60 gemeinsame Ehejahre), zum Ehejubiläum ein. Dieses wird im Rahmen eines eigenen Gottesdienstes am Sonntagabend begangen und der Dank für so vieles, was gut geworden ist in dieser Zeit, vor Gott gebracht. Anschließend ergeht die freundliche Einladung zum Empfang wahrscheinlich ins Gasthaus Karpfinger nach Aiterhofen. Die Jubelpaare, an die wir eine Einladung versenden, werden gebeten, ihre Anmeldung bis 11. September dem Pfarrbüro zuzuleiten. Sollte jemand bei den Einladungen übersehen worden sein, bitten wir freundlich um Benachrichtigung

Besuch von H.H. Francis Couston Enyam



Vor einiger Zeit hatte der aus Ghana stammende Geistliche H.H. Francis Couston Enyam in Ittling als Urlaubsaushilfe gewirkt und durch seine sympatische und offene Art viele Unterstützer und Freunde gefunden, die ihm bis zum heutigen Tag sehr verbunden sind. Auf eine Einladung aus diesem Freundeskreis kommt Francis Couston Enyam nun im Juli für drei Wochen nach Deutschland. Auf dem Programm stehen für ihn zwei Besuche bei unserem Hwst. Herrn Diözesanbischof Dr. Rudolf Vorderholzer sowie bei weiteren befreundeten Geistlichen. Es ist auch eine Begegnung mit den Ittlinger Pfarrangehörigen vorgesehen, über die wir uns sehr freuen. So wird Francis Couston Enyam die Gottesdienste am Samstag/ Sonntag 26. Juli/

27. Juli mit uns feiern und ein wenig über seine Arbeit in der Ausbildung von Katechisten in Ghana erzählen. Wer ihn durch einen finanziellen Beitrag unterstützen möchte, hat hier die Gelegenheit, dies zu tun.

Liebe Pfarrfamilie,

Ich bringe euch herzliche Grüße aus Ghana. Ich bin Francis Couston Enyam, ein inkardierter Priester der Diözese Sekondi-Takoradi in Ghana. Vielleicht sagt euch der Name und Heimatland etwas über mich. Ich war der Priesterstudent aus Innsbruck, der zwischen 2017-2021 die Urlaubsvertretung bei euch in Ittling machte. Ein herzliches Vergelt's Gott sage ich euch für die schönen Begegnungen während der Zeiten, als ich mit und bei euch war. Seit Oktober 2021 bin ich wieder in meine Diözese zurückgekehrt. Dort arbeite ich jetzt als Direktor im pastoral- katechetischen Zentrum. Ich bin als Direktor zuständig für die Grund und Fortbildungen für Katechetinnen. Das ganze Laienapostolat zu koordinieren ist eine meiner Aufgaben. Das Bibelapostolat gehört zu meinen Diensten in der Diözese. Neben diesen Diensten ist noch ein wichtigeres. Und zwar ich leite eine Quasipfarrei mit ca. 350 Gläubigen. Im Juli mache ich eine Dienstreise nach Deutschland bzw. in die Diözese Regensburg. Währenddessen besuche ich euch. Ich freue mich schon auf ein Wiedersehen. Wer meine Dienste unterstützen möchte, kann er/sie sich bei Pfr. Altschäffel melden. Bis wir uns im Juli begegnen, wünsche ich euch allen Gottes Segen, gute Gesundheit, viel Erfolg und vor allem Freude am Dienst des Herrn und im Leben.

LG. Francis Couston Enyam

BERGGOTTESDIENSTE 2025

RUND UM SANKT ENGLMAR

Herzliche Einladung!

Sonntag, 06.07. • 10:30 • Bergwachthütte in Grün

Gestaltung: Mannergsang 2.0

Dienstag, 08.07. • 19:00 • Pröller

Mit den Erstkommunionkindern

Sonntag, 13.07. • 10:30 • Pröller

Gestaltung: Festspielblaskapelle Neukirchen

Sonntag, 27.07. • 10:30 • Predigtstuhl

Ökumenischer Gottesdienst

Gestaltung: Posaunenchor Bogen

Samstag, 02.08. • 16:00 • Hirschenstein

Mit Sportivo; besonders auch für Mountainbiker

Gestaltung: Oberstadler Dreigesang Weilheim

Sonntag, 10.08. • 10:30 • Pröller

Gestaltung: Mannergsang 2.0

Samstag, 16.08. • 17:00 • Knogl

Volksbesang

Zum Pröller ist bei Bedarf Fahrgelegenheit ab Wanderparkplatz Hinterwies gegeben!

Bei starkem Regen findet der Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Englmar statt



Juli 2025



Tagesausflug am 20.07.2025 an den Starnberger See



Abfahrt um 7.30 Uhr vom Bahnhof in Ittling (mit Frey Reisen)

Vormittags besichtigen wir die **Roseninsel Feldaing**. Überfahrt erfolgt mit einem kleinen Boot.

Mittagessen im Strandbad/ Restaurant Feldaing (Königinstr.4, 10 Min. Fussweg von Steg
Abfahrt zur Roseninsel)

Nachmittags **Schiffahrt** am Starnberger See, Aufenthalt in Starnberg

17.00 Uhr Rückfahrt nach Straubing

Kosten: KDFB Mitglieder 40€/ Nichtmitglieder 50€
(Busfahrt, Bootsfahrt, Schiffahrt)

Anmeldung ab sofort möglich!

KDFB Vorsitzende:

Margit Plank, Dr. Kumpfmüllerstr. 22, 94315 Straubing
Tel. 09421/9674459 oder 0151/16620169

Fronleichnam 2025 in Ittling



Bei herrlichem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen durften wir ein wunderbares Fronleichnamsfest feiern. Begonnen haben wir mit einem festlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche, dem Pfarrer Stefan Altschäffel als Zelebrant vorstand und der uns in seiner Predigt ermutigte, Jesus im Geheimnis der Eucharistie zu begegnen und die Wirkkraft des Sakramentes in unserem Leben und in unserem Alltag zu spüren. Anschließend haben wir das Allerheiligste in feierlicher Prozession durch unseren schön geschmückten Ort begleitet. Es ist schön, dass so viele die Fronleichnamsprozession in Ittling mitgetragen haben. Danke allen, die durch ihr Dabeisein und ihr Mitgehen ein großartiges Glaubenszeugnis gegeben haben. Ein besonderer Dank gilt allen, die sichtbar und hörbar, aber auch ganz im Stillen

mitgeholfen haben, dass wir eine so wunderbare Fronleichnamsprozession feiern konnten: Den Mitgliedern des PGRs und der KuSK für die Gestaltung der Altäre an den Stationen, unseren Minis und den Lektorinnen, den Kommunionkindern mit den Tischmüttern, den Himmel- und Laternenträgern, den Donaumusikanten für die hervorragende musikalische Begleitung der Prozession, der KLJB für das Tragen der Lautsprecher und die Mini-brotaktion, der FFW Straubing-Löschzug Ittling für das Absichern des Prozessionsweges, den Vereinen mit ihren Fahnenabordnungen, Organistin Karina Markiefka für das Orgelspiel in der Festmesse und Mesner Janusch Markiefka für alle umsichtige Hilfe in der Sakristei. Ein großes Dankeschön ergeht auch an alle, die den Festgottesdienst und die Prozession in Bild- und Ton festgehalten haben. Ein besonderer Dank gilt Theo Huber und Manfred Bachl für das Herbeibringen der Birken und unserer KLJB für den wunderbaren Blument Teppich, der von den Jugendlichen wieder in mühevoller Kleinarbeit gestaltet worden ist. Ein herzliches Vergelt's Gott auch allen, die ihre Häuser entlang der Wegstrecke so schön geschmückt haben.

Text: Barbara Iberer

Fotos: Sofia Schütz/ Andreas Schwarz/ Marie Schinharl



Johannifeuer der KLJB Ittling-Amselfing

Erwiesenermaßen gilt das Johannifeuer der KLJB Ittling-Amselfing als mindestens zweitbestes Event nach dem Gäubodenvolksfest. Im Hinblick auf das ungezwungene Beisammen und die familienfreundliche Preisgestaltung mag es jenes sogar noch zu übertreffen. Höchstrespektabel, auf jeden Fall, was die Mitglieder unserer KLJB Ittling-Amselfing unter Leitung von Vorstand Benedikt Pannermayr erneut auf die Beine gestellt haben in den vielen Stunden der Vorbereitung, der Durchführung und des Abbaus. Die Ittlinger und viele Gäste aus der Umgebung durften einen wahrhaft großartigen Abend erleben und die mannigfaltigen Speise- und Getränkespezialitäten genießen. Um 19.30 Uhr segnete Pfarre Stefan Altschäffel die Fackeln, mit denen der riesige Holzberg mit der „Hex“ an der Spitze zu Ehren des Ittlinger Pfarrpatrons Johannes Baptist entzündet wurde: „Wir danken dir, Herr, unser Gott, denn du bist gut. Du wohnst in unzugänglichem Licht und schenkst uns das Licht: die Sonne, den Mond und die Sterne des Himmels. Sie leuchten uns bei Tag und erhellen die Nacht. Wenn Tag und Nacht sich wenden, feiern wir die Geburt Johannes des Täufers: Er war die Fackel, die brennt und leuchtet



und deinem Sohn voranging, Wir bitten dich: Segne diese Fackeln, mit denen wir zu Ehren des heiligen Johannes dieses Feuer entfachen werden. Entzünde auch in uns das Feuer deiner Liebe, damit wir als Kinder des Lichtes leben und von dir Zeugnis geben.“ Text: StA, Fotos : Marie Schinharl, Andreas Schwarz, StA





Seniorenkreis Ittling/ Amselfing: Sommerliches Treffen

Am 11. Juni trafen sich die Ittlinger Senioren zum gemütlichen Kaffeenachmittag im Gasthaus Schnaiter in Hermannsdorf.

Wieder einmal zur großen Freude aller, mit dem Duo Weizenbeck, die zünftig aufspielten. Gut versorgt mit Kaffee und Kuchen verbrachten die Anwesenden einen beschwingten Nachmittag im sonnigen Biergarten. Nach einigen Zugaben der Musikerinnen verabschiedeten sich die Senioren bis zum nächsten Treffen.



Das wird am Freitag den **11. Juli** der geplante Ausflug zum Bibelweg mit Einkehr ins historische Wirtshaus sein.
Abfahrt um 12.30 Uhr beim Friedhof.





Text und Bilder: MariaSigi

„Obakemma“ zum Patrozinium

Am Samstag nach Fronleichnam lud der Sachausschuss "Familie" im Pfarrgemeinderat zu einem besonderen Abendlob ein: "Obakemma" stand für ein sommerliches Abendgebet zum Patrozinium St. Johannes. Der bayerische Begriff "Obakemma" bedeutet Entspannung, und genau das war der Geist, der an diesem Abend herrschte. Die Firmbewerber und ihre Familien waren aufgerufen, sich an diesem besonderen Abend zu beteiligen, und viele folgten dieser Einladung. Gemeindereferentin Barbara Iberer hatte das Abendlob sorgfältig zusammengestellt, mit einer Feuersäule als Mittelpunkt. Pfarrer Stefan Altschäffel, Lektoren und eine spontane Chor- und Instrumentalgruppe unterstützten sie bei der Feier. Die Taizegesänge waren berührend und schufen eine Atmosphäre der Ruhe, der Besinnung und des Gebets. Ein besonderes Highlight war die Deutung der Gegenstände Feder, Stein und Leuchtstäbchen, die jeder Teilnehmer erhalten hatte. Die Gemeindereferentin erklärte ihre Bedeutung im Kontext der Feier und lud die Teilnehmer ein, über ihre eigene Spiritualität nachzudenken. Nach der Liturgie folgte ein geselliges Beisammensein im Kirchhof. Die Erwachsenen genossen sommerliche Getränke und Snacks bei bestem Wetter, während die Firmbewerber an der Feuerschale Stockbrote backten. Es war ein Abend, der nicht nur geistlich, sondern auch gemeinschaftlich geprägt war. Die entspannte Atmosphäre des "Obakemma" half dabei, dass sich alle Teilnehmer wohlfühlten und die Gemeinschaft stärken konnten.

Text: StA Fotos: BI, Andreas Schwarz



Erster Firmvorbereitungstag

Am Samstag, 28. Juni, fand in unserer Pfarrgemeinde ein Firmvorbereitungstag statt, an dem 25 Kinder teilnehmen konnten. Der Tag war einer von zwei Vorbereitungstagen und wurde im Freien rund um die Pfarrkirche abgehalten. Das schöne Sommerwetter ermöglichte es, den Tag im Pfarrkirchengarten und auf dem Kirchplatz zu verbringen. Gemeindereferentin Barbara Iberer organisierte und leitete den Tag, unterstützt von einem Team ehrenamtlicher Helferinnen: Corina Janek, Sonja Schmidbauer, Birgit Gross, Nadine Licht, Susanne Korber-Daiminger, Gabriele Gowin und Nathalie Gowin. Im Pfarrkirchengarten fand zunächst ein Plenum statt, bevor die Kinder an fünf Stationen die Symbole der Firmung intensiv kennenlernen durften. Ein Highlight des Tages war die Gestaltung von Pilgerstäben, mit denen die Firmbewerber beim Abschlussgottesdienst in die Pfarrkirche einzogen. Die Messe, zelebriert von Pfarrer Stefan Altschäffel, stand unter dem Zeichen des Hochfestes Peter und Paul. Gemeindereferentin Barbara Iberer deutete die Symbole der beiden Apostelfürsten, Schlüssel und Schwert, im Hinblick auf ein christliches, von Gottes Geist erfülltes Leben hin. Das Firmmotto #onfire war ein wichtiger Teil des Gottesdienstes und erinnerte die Firmbewerber daran, dass sie als Christen berufen sind, ein Zeichen der Hoffnung und der Liebe in der Welt zu sein. Der Tag war sehr fröhlich und interessant und bot den Kindern viele Möglichkeiten, ihre Beziehung zu Gott und zur Kirche zu vertiefen. Wir danken allen, die an diesem wichtigen Tag teilgenommen haben, insbesondere den Firmlingen und ihren Familien, den Helfern und Unterstützern. Wir freuen uns darauf, die Firmlinge bei ihrer Firmung zu begleiten. Der zweite Firmvorbereitungstages für eine weitere Gruppe findet am Samstag, 12. Juli statt. Wir wünschen allen Firmlingen eine gute Vorbereitung auf die Firmung und Gottes Segen auf ihrem Weg!

Text und Fotos: StA



Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder

Sechs Wochen nach der Feier der ersten heiligen Kommunion kamen die 32 Erstkommunionkinder mit ihren Familien zu einem Dankgottesdienst in der Pfarrkirche zusammen. Die Kinder wurden von ihren Tischgruppenleiterinnen begleitet und durften aktiv am Gottesdienst mitwirken. Sie übernahmen Texte zur Begrüßung, zum Kyrie, zu den Fürbitten und zur Meditation nach der Kommunion. Der Gottesdienst stand unter dem Zeichen des Hochfestes der Apostel Petrus und Paulus. Pfarrer Stefan ging in einem Predigtgespräch auf die Attribute der beiden Apostel ein, die an den Skulpturen im Chorraum der Pfarrkirche deutlich sichtbar sind: Petrus hat den Schlüssel und Paulus das Schwert. Trotz ihrer Verschiedenheit dienten sie der einen Kirche auf hervorragende Weise. Pfarrer Altschäffel betonte, dass auch uns Gott bestimmte "Features" verleiht, um seine frohe Botschaft weiterzutragen. Diese sollten wir auch gut anwenden. Die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes übernahm die Chorgemeinschaft Effata unter der Leitung von Kirchenmusiker Stefan Seyfried. Sie war hervorragend und schuf eine schöne Atmosphäre für die Feier. Nach dem Gottesdienst gaben die Kinder ihr Erstkommuniongewand zurück. Pfarrer Stefan Altschäffel dankte Maria Sigl vom Pfarrgemeinderat für das Kümern um die Gewänder und den Tischgruppenleiterinnen und Gemeindereferentin Barbara Iberer für alle Bemühungen bei der Kommunionvorbereitung. Die Feier sollte die Kinder ermutigen, ihren Glauben weiterhin mit Freude zu leben. Wir wünschen ihnen Gottes Segen auf ihrem weiteren Glaubensweg und freuen uns darauf, sie in unserer Gemeinde zu begleiten. Text: StA, Fotos: BI



Pfarrheimrenovierung

Inzwischen ist die Erneuerung der Dachdeckung durch die Fa. Reichl abgeschlossen und die Fa. Heinrich hat mit der Montage der Photovoltaikanlage begonnen. Ein ganz großes Vergelt's Gott gilt unserem Kirchenrat Richard Schwaiger aus Amselfing, der die abgenommenen Biberschwänze abtransportiert und der Entsorgung zugeführt hat, das half beträchtlich Kosten einzusparen. Fa. Reichl montierte auch die neue Akustikdecke bzw. Akustikpaneele im Pfarrsaal.

Inzwischen sind auch die Malerarbeiten (außen und innen) vergeben an den ortsansässigen Malerbetrieb Harry Roßberger, sie werden bald beginnen. Innen werden aus Brandschutzgründen mehrere Türen ausgetauscht sowie der Boden in der Küche erneuert durch die Schreinerei Peter aus Moosthenning. Darüber hinaus erfolgt eine komplette Neueinrichtung der Pfarrheimküche. Hier ging der Auftrag an die Firma GTS Großküchen aus Straubing. Zudem stellte sich heraus, dass der Sonnenschutz in großen Teilen erneuert werden muss, auch hierfür ist der Auftrag erteilt. Vielmals herzlicher Dank unseren Damen und Herren Kirchenräten, insbesondere Frau Kirchenpflegerin Gabriele Igney sowie den Pfarrheimbeauftragten Kirchenrat Herbert Hofmann sowie Kirchenrat Klaus Zitzl für ihre Sorgfalt und die tatkräftige Mithilfe. Text u. Fotos: StA



Kinderseiten

Zum Nachdenken:

HEY, Gott!

Ist in der Bibel alles gelogen?

Stimmt, keine Dinosaurier auf der Arche. Die ja auch nie gebaut wurde. Abraham und Sara kriegen noch mit 90 ein Kind! ... Petrus geht übers Wasser und der tote Lazarus wird nach vier Tagen auferweckt. Ziemlich viel Seltsames in diesem alten Buch!

Die Bibel ist aber keine Doku. Die Autoren der Bibel schreiben kein Protokoll, wie die Erde nach genau sieben Tagen aussah. Sie sind eher Dichter und Erzähler. Sie geben in manchmal

blumigen Erzählungen das Wichtigste weiter: Gott ist Schöpfer und er hat die Welt gut geschaffen. Und so soll sie auch bleiben – das ist ein göttlicher Auftrag!

Die Arche steht für den Weltuntergang und den Wunsch, das Leben zu retten und einen neuen Anfang zu machen. Und wenn ein Toter wieder lebendig wird, dann wollen die Erzähler sagen: Gott ist stärker als der Tod, den ihr so sehr fürchtet.

Wenn du also wieder mal in der Kirche einen

„seltsamen“ Text aus der Bibel hörst, frag dich nicht: Stimmt das? Überleg lieber: Was könnte das für dich bedeuten? Ist es ein „Wort Gottes“ für dich? So möchte ich nämlich gern gehört werden.

Christina Brunner
... ist froh, wenn sie für Gottes Wort eigene Wörter finden kann.

Kreuz:

du rechts neben dem Lösung: Die Taube findest

Andrea Waghubinger



WAS MACHEN die denn da?

Vielleicht haben euch eure Eltern, als ihr noch klein gewesen seid, Huckepack genommen, das heißt eure Väter oder eure Mütter haben euch auf dem Rücken oder auf den Schultern getragen. Auf einmal wart ihr die Größten und konnte alles viel besser sehen. Und ihr wurdet ein Stück weit getragen, wenn ihr vielleicht nicht mehr gehen konntet oder wolltet. Ein lusti-



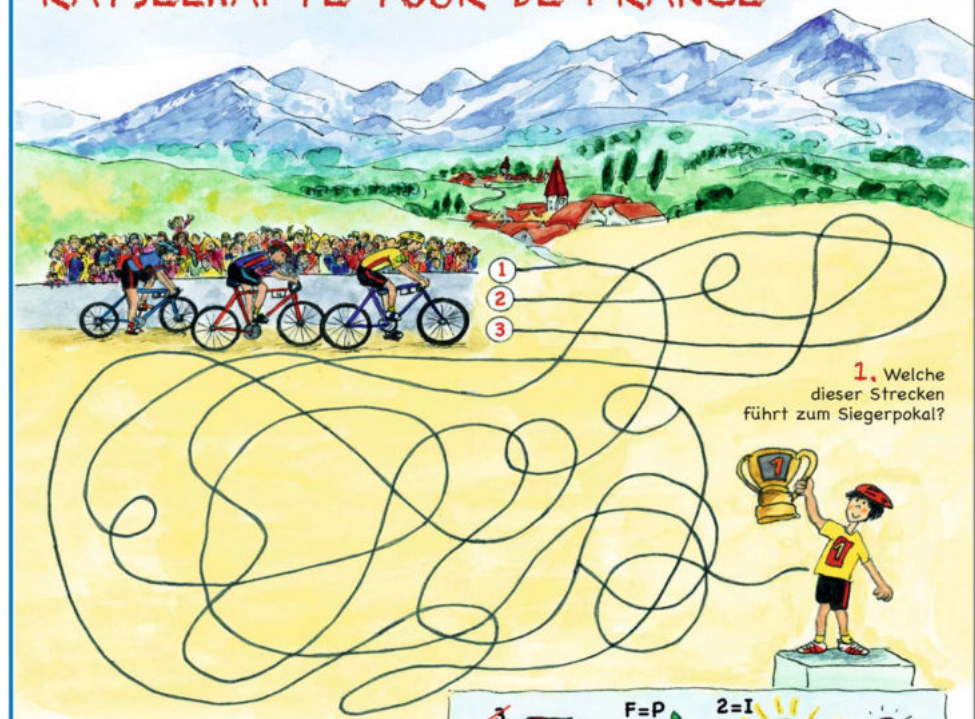
Foto: Michael Tillmann

ges Spiel. Doch wie kommt es, dass man an oder in vielen Kirchen einen riesigen Mann sehen kann, der ein Kind auf den Schultern hat? Spielen die auch Huckepack?

Der Riese ist der heilige Christophorus. Von ihm heißt es in einer Geschichte, dass er – der große, starke Mann – nur dem mächtigsten Herrscher dienen wollte. So zog er hinaus, doch kein König oder kein Herrscher, den er fand, war ihm mächtig genug. So gab er seine Suche auf und ließ sich an einem großen Fluss nieder. Dort bot er Reisenden an, sie auf seinen Schultern trocken über den Fluss zu tragen. Eines Tages kam ein Kind zu ihm und wollte über den Fluss. Christophorus nahm es auf die Schultern und stieg mit dem Kind in den Fluss. Doch je länger er das Kind trug, desto schwerer wurde es. Christophorus hatte Angst zu ertrinken, und sie konnten gerade noch das Ufer erreichen. Dort sagte er zu dem Kind: „Du bist so schwer wie die ganze Welt“, und das Kind antwortete ihm: „Du musst dich nicht wundern, du hast nicht allein die Welt auf deinen Schultern getragen, sondern auch den, der die Welt erschaffen hat. Denn wisse, ich bin Christus, dein König, dem du mit dieser Arbeit dienst.“ Und so hatte Christophorus doch dem mächtigsten Herrscher gedient: Gott in einem Kind.

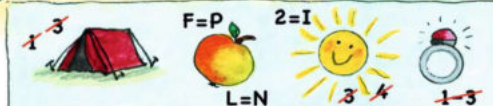
Zum Rätseln:

RÄTSELHAFTE TOUR DE FRANCE



1. Welche dieser Strecken führt zum Siegerpokal?

2. Das Bild und sein Schatten unterscheiden sich in sechs Dingen. Findest du sie?



3. Wie nennt man es, wenn ein Fahrer einen Teil der Strecke am schnellsten fährt? Löse das Bilderrätsel!



4. Zwei dieser acht Pokale sehen genau gleich aus. Kannst du herausfinden, welche es sind?

Zum Schmunzeln:

Reli-Elli

Endlich Ferien! Nach einem Jahr unterrichten fühle ich mich wie Mose, der sein Volk 40 Jahre durch die Wüste führen musste und endlich ins gelobte Land kommt.



Mose kam nicht an. Er ist vorher auf einen Berg gestiegen, hat sich hingelegt und ist gestorben.



Naja, das passt auch.



www.WAGHUBINGER.de

Die Lehrerin fragt Uwe: „Kannst du mir sagen, was Wasserkraft alles bewirken kann?“ Uwe: „Wenn meine Schwester lange genug heult, bekommt sie von den Eltern alles.“

Eine etwas bigotte Frau fragt den Pastor, ob er eine vollkommene Kirchgemeinde kenne. Sie würde dort so gerne Mitglied werden. — „Ja, ich kenne so eine Gemeinde“, antwortet er, „aber es gibt dabei ein Problem.“ — „Ich verstehe nicht, was Sie meinen“, sagt die Frau erstaunt. „Wenn Sie dort Mitglied werden, ist die Gemeinde nicht mehr vollkommen.“



Grundsatz

„Kinder, lasst euch immer von dem Grundsatz leiten, dass es besser ist zu geben, als zu nehmen!“, belehrt die Lehrerin die Kinder. „Unser Papa sagt das auch immer“, pflichtet der kleine Paul bei. „Und was ist dein Vater von Beruf?“ — „Profi-Boxer.“



Abendlicher Gäubodensommer bei Hölldorf

Foto: Stefan Altschäffel

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief, der bis zum 7. September 2025 reicht, ist am Donnerstag, 24. Juli 2025.

Kath. Pfarramt Ittling, St. Johannes

Ledererstraße 11, 94315 Straubing-Ittling

Tel. 09421/71159 Fax: 09421/5438025

E-Mail: ittling@bistum-regensburg.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag bis Freitag, 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Pfarrer Stefan Altschäffel

E-Mail: stefan.altschaeffel@bistum-regensburg.de

Gemeindereferentin Barbara Iberer

E-Mail: barbara.iberer@bistum-regensburg.de



www.pfarrei-ittling.de